

Kathrin Lehmann: „Es wird in diesem Turnier auf das Herz ankommen“

Die ZDF-Expertin zur anstehenden Fußball-WM der Frauen in Australien und Neuseeland

INTERVIEW MIT KATHRIN LEHMANN

Anmoderation:

Acht Gruppen, 32 Mannschaften, 64 Spiele – am 20. Juli beginnt die neunte Fußballweltmeisterschaft der Frauen. Und zum ersten Mal tragen mit Australien und Neuseeland gleich zwei Nationen diesen Wettbewerb gemeinsam aus. ZDF- und ARD berichten live vom Turnier in „Down Under“. Die Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer hierzulande dürfen sich auf alle Spiele und alle Tore freuen – entweder im linearen Fernsehen oder im Livestream, darunter natürlich auch alle Vorrundenspiele der deutschen Mannschaft, am späteren Vormittag. Wegen der großen Zeitverschiebung können alle Partien, Spielzusammenfassungen und Hintergrundberichte auch zeitunabhängig online auf ZDFheute.de und sportstudio.de sowie in der ZDFmediathek angeschaut werden. Das WM-Studio ist erneut in Mainz und dort sitzt auch ZDF-Expertin Kathrin Lehmann. Die 43-Jährige Schweizer Ex-Nationalspielerinnen wird mit Sven Voss die Spiele analysieren und einordnen.

Mit ihr haben wir uns im Vorfeld der WM-Eröffnung unterhalten.

1. Kathrin, letztes Jahr warst du schon ZDF-Expertin bei der Europameisterschaft in England. Ist das mit einer Weltmeisterschaft vergleichbar?

Nein, es ist viel aufwändiger. Einerseits ist natürlich der europäische Fußball bestens bekannt und andererseits sind viel mehr Teams bei einer Weltmeisterschaft. Und wenn wir sehen, dass wir 29 der 32 Nationen live zeigen und Spiele von so vielen Nationen haben, heißt das, dass ich mich eigentlich auf jede Nation vorbereiten muss. Das ist sehr aufwändig und es macht aber auch unglaublich viel Spaß. Ich fühle mich manchmal in meine Studienzeit zurückversetzt, als man in den Archiven und Bibliotheken alles wälzte und jetzt wälzt man halt das ganze Internet durch. Es ist eine Nummer größer als eine Europameisterschaft. (0:40)

2. Die FIFA hat die Anzahl der teilnehmenden Nationen für das Turnier von 24 auf 32 erhöht. Wie bewertest du diese Entscheidung?

Ich begrüße es sehr, hoffe aber, dass es jetzt erstmal bei diesem 32er-Teilnehmerfeld bleibt. Durch die großen Turniere kriegt der Frauenfußball in diesen jeweiligen Nationen noch mehr Aufmerksamkeit, es fließt dort mehr Geld. Das heißt, es fließt viel mehr Entwicklung auch in die Trainerinnen- und Trainerausbildung und das ganze Produkt Frauenfußball ein. Und so große Resultatunterschiede werden wir nicht erwarten können. Also es wird nicht oft ein 7:1 oder 5:0 geben, sondern es werden schon eher knappe Spiele. Ich erwarte aber eine torreiche WM. (0:39)

3. Ist Quantität denn wirklich besser für die Spiele als Qualität? Bei der WM 2019 gab es ja zum Beispiel in der Gruppenphase bei USA gegen Thailand mitunter überdeutliche Ergebnisse ...

Naja, ich meine ein 13:0 in einem Vorrundenspiel ist fast so außergewöhnlich wie damals, als Deutschland Brasilien bei den Herren mit 7:1 im Halbfinale geschlagen hat. Von daher gibt es immer wieder diese Ausreißer. Man muss immer aufpassen, dass man nicht nur diese Resultate sieht, sondern den ganzen Querschnitt vergleicht. Dann sieht man, dass die Resultate doch ziemlich eng sind und dass eigentlich fast in jedem Spiel beide Teams ein Tor schießen. Das sind die kleinen Augenmerke, die zeigen, dass die Qualität in jeder Nation vorhanden ist. Vielleicht nicht über 90 Minuten, aber das ist ja ausbaufähig. (0:38)

4. Australien und Neuseeland gelten nicht unbedingt als Fußballnationen. Kann in „Down Under“ dennoch ein großes Fußballfest entstehen, das einer WM würdig ist? Es kommt ja immer hauptsächlich auch auf die Fans an und nicht nur auf die Gastgeber. Also wie viel Leben die jeweiligen Fans in die Nationen reinbringen. Ich weiß von sehr vielen, die runterfliegen, weil es eine Destination ist, die man nicht mal eben so bereist. So eine Großveranstaltung ist ein Grund, um endlich nach Neuseeland oder Australien zu reisen. (0:22)

5. Durch die Zeitverschiebung von bis zu zwölf Stunden laufen Übertragungen der Spiele hierzulande oft genau dann, wenn viele Menschen noch auf der Arbeit oder auf dem Weg dorthin sind. Wie zuversichtlich bist du dennoch, dass in Deutschland wieder das Fußball-Fieber wie bei der EM 2022 ausbricht?

Sind wir ehrlich: Großveranstaltungen ziehen immer Publikum vor den Fernseher, das ist einfach so. Und wir alle haben im Homeoffice gelernt, dass es etwas ganz Großartiges gibt, nämlich dehnbare Begriffe wie „Wann mache ich Mittagspause?“ oder „Wann ist der 9-Uhr-Kaffee?“. Von daher glaube ich, dass es kein großes Hindernis ist. Aber man muss auch realistisch sein, dass es keine Prime-Time-Spiele sind. Die Prime Time garantiert dir einfach immer fünf bis sechs Millionen Menschen und dann kommt noch die Euphorie obendrauf. Wenn eben die deutsche Bevölkerung auch Lust darauf hat, die Deutschen weit zu tragen, dann werden die das da unten spüren. (0:40)

6. Lass uns über die deutsche Mannschaft reden: Mit der schweren Verletzung von Außenverteidigerin Carolin Simon im letzten Testspiel fällt nun kurzfristig eine der tragenden Säulen aus. Wie lautet trotz dieser Hiobsbotschaft dein Fazit zum Personal der Bundestrainerin?

Ich bewerte den finalen Kader sehr gut! Er ist ja sehr ähnlich zu dem der Europameisterschaft im vergangenen Jahr. Ich glaube, dass das etwas sehr Wichtiges ist. Viele von diesen Kaderspielerinnen haben letztes Jahr diese bittere Finalniederlage erlebt. Und es gibt nichts Schlimmeres, als beim Abpfiff seinen eigenen Herzschlag zu spüren und zu merken, wie sehr man in sich gekehrt ist, wie weh das tut, dass ein ganzes Stadion nicht für einen ist. Sondern man den größten Moment, den man erleben möchte, eben knapp nicht erreicht hat. Und ich glaube, dass durch diese Motivation, sowas nicht noch einmal erleben zu müssen, ganz viel kommen wird. (0:44)

7. Siehst du das Team also als eine eingeschworene Mannschaft?

Ich kann einfach nur rein faktisch sagen, dass es fast das gleiche Team wie letztes Jahr ist und die haben eine Reise begonnen, etwas erlebt, was sie zum Großteil noch mal erleben möchten. Bis auf einen anderen finalen Ausgang. Deswegen glaube ich, dass sie schon so eine große gemeinsame Basis haben, dass man gar nicht mehr viel Teamgeist hervorrufen muss. Es wird in diesem Turnier, bei dem man auf so viele Kulturnationen trifft, mit der Zeitverschiebung und dem Klima auf das Herz ankommen. Und darum bin ich guter Dinge. (0:32)

8. Marokko, Kolumbien, Südkorea – Die deutsche Turniergruppe klingt auf dem Papier eigentlich machbar. Allerdings liefen die letzten Testspiele sehr holprig. Wie schätzt du die Chancen auf das Weiterkommen ein?

Deutschland muss die Gruppenphase überstehen. Ich bin auch überzeugt, dass sie das tun werden. Ich möchte aber alle Fans dazu einladen, das Ganze mit viel Geduld zu verfolgen. Man muss sich das so vorstellen: Wenn man Auto fahren kann, fühlt man sich im eigenen Land wahnsinnig sicher. Wenn ich aber nur einmal in Rom zur Stoßzeit irgendwie mitten durch die Stadt fahren muss, dann bin ich schon ein bisschen unsicher. Und jetzt fahren die Deutschen praktisch auf verschiedenen Kontinenten Auto. Das können sie nach wie vor, aber das Ampelverhalten ist in jeder Nation anders. Das heißt, dass es auch vielleicht ein bisschen ein Gewürge werden wird. Ab und zu wird sich der Motor abstellen. Ein souveränes Durchmarschieren wird es nicht sein, aber ein sicheres und klares Weiterkommen. (0:46)

9. Einmal Platz 4, zweimal das Aus im Viertelfinale – Bei den letzten drei Weltmeisterschaften ging das deutsche Team ohne Medaille nach Hause. Sind die Zeiten der deutschen Dominanz im Frauenfußball vorüber?

Also da muss ich jetzt als Schweizerin mal vehement Deutschland wachrütteln und sagen: „Jetzt hört aber mal auf, so wahnsinnig kritisch zu sein und freut euch annähernd darüber, dass man Deutschland nach wie vor in den engen Kreis der Titelkandidatinnen zählt.“ Punkt! Eine Weltmeisterschaft ist zwei Turniere in einem: Eine planbare Vorrunde, also wie eine Meisterschaft. Und dann haben wir eine permanente Pokalrunde, nämlich die K.o.-Phase, das heißt, dass ich da jederzeit rausfliegen kann. Ob ich 1:0 oder 7:0 verliere, ist egal. Deutschland hat nach wie vor so ein Wirken nach außen zu anderen Nationen, aber bei den letzten drei Weltmeisterschaften nicht immer super performt, ja. Wobei ich sagen muss, dass ein Halbfinale immer Top 4 bedeutet. Also sollte man hier einfach mal die Kirche im Dorf lassen. (0:52)

10. Welche Nationen zählst du zu den Topfavoritinnen auf den Titelgewinn?

Ich traue Australien ganz viel zu. Nach meinen Berechnungen wird Deutschland im Halbfinale auf Australien treffen, mit einem dramatischen Ende. Natürlich sind daneben die USA immer eine Titelkandidatin und ich denke auch, dass Brasilien das ein oder andere Wörtchen mitreden wird. Deswegen hoffe ich inständig, dass Brasilien und Deutschland jeweils Gruppenerste werden, damit sie nicht im Achtelfinale gleich aufeinandertreffen. (0:28)

11. Am Donnerstag startet die WM mit dem Spiel Neuseeland gegen Norwegen. Wie groß ist deine Vorfreude auf das anstehende Turnier?

Ich freue mich riesig, dass es endlich losgeht. Es ist auch für mich eine sehr anstrengende und aufwändige Zeit, was die Vorbereitung anbelangt. Und es ist so, dass man viel dazu lesen und viel darüber mit Menschen reden kann, aber wenn dann dieser Anpfiff kommt und man einfach weiß, dass es losgeht, dann kriege ich jetzt schon Gänsehaut. Es wird eine neue Geschichte geschrieben und allein die Tatsache, dass wir jetzt in den nächsten vier Wochen wie ein eigenes Leben erleben werden, ist so großartig. Und dass ich das mit dem ZDF begleiten und ganz nah dabei sein darf, das bedeutet mir unglaublich viel. (0:38)

Abmoderation:

Kathrin Lehmann im Interview vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland. Das ZDF überträgt 25 Spiele der WM-Gruppenphase, darunter Deutschlands Auftaktmatch gegen Marokko in Melbourne am 24. Juli ab 10:30 Uhr sowie die dritte Gruppenpartie des DFB-Teams am Donnerstag, 3. August 2023, 12.00 Uhr gegen Südkorea. Auch in der Finalrunde werden sich ARD und ZDF wie üblich mit den Übertragungen abwechseln. Das Finale am 20. August läuft dann im ZDF.

Ansprechpartner:

all4radio: Dominic Wölfel, 0711 327 77 59 0